Das Experiment

4] Kriminalroman von **Otto Soyka**

Copyright by Robert Lutz, Stuttgart.)

Fritz Barray stand unbeweglich, auch auf Reming, der ruhig in seinem Drehstuhl beim Schreibtisch sitzen geblieben war, machte der Protest keinen Eindruck. Ruhig, aber sehr bestimmt kamen seine Worte. „Ich werde es nicht nötig haben, Gewalt zu brauchen, denn Sie werden mir gewiß freiwillig den Dienst erweisen, für den Sie honoriert wurden, und der ein leichtes für Sie ist."

„Ach, wie wenig ahnen Sie von dem tiefen Geheimnis des Magnetismus!" — Im Dämmerlicht des Raumes hörte man seine klagende Stimme und sah, wie er die Arme emporstreckte.

Reming berührte den Lichtschalter. Mit einem Male waren sie alle in voller Beleuchtung, Barray, der kaltblütig beobachtend der Entwicklung von seinem Platze von der Tür aus beiwohnte, Don Mario in der Pose des unschuldig schwergekränkten Mannes und Reming, auf dessen knabenhaften Zügen ein leichtes Lächeln lag. „Nein," sagte er. „Das Geheimnis des Magnetismus kenne ich so wenig wie Sie. Was ich kenne, ist nur Ihr Geheimnis, und eben deshalb glaube ich, daß Sie es vorziehen werden, mir gefällig zu sein, denn sonst wird morgen die ganze Stadt dieses Geheimnis kennen, und Ihre Welttournee ist vorzeitig beendet."

„Wie meinen Sie das? Ich verstehe Sie nicht!"

„Sprechen wir klar!" Eine Geste Remings bedeutete jetzt dem Freunde, daß er die Türe freigeben könne. In der Tat hatte Don Mario offenbar nicht mehr die Absicht, sich zu entfernen, seine Haltung verriet nur den dringenden Wunsch, Aufklärung über die letzten Worte Remings zu bekommen. — „Ich habe nicht die Absicht, Sie zu schädigen. Was zwischen uns dreien vorgeht, bleibt geheim, aber ich bestehe auf meinem Verlangen. Sie wissen die besonderen Angelegenheiten, die zwischen meinen Freunden vorgegangen sind und vorgehen. Henriette Perlit, ihr Gatte und Hans Leßner stehen in einem bewegten Abschnitt ihres Lebens. Ich fürchte Gefahren, die meinen Freunden drohen. Sie kennen die Vergangenheit von ihnen. Sie wissen das alles, ohne Nervenkräfte und Magnetismus und wissen es auf dem einfachsten Wege der Welt."

Schweigend hatte Don Mario wieder in seinem Stuhle Platz genommen und hörte mit gesenktem Kopf zu.

„Sie haben eine ganz klare und einleuchtende Rechnung aufgestellt, Don Mario. Sie haben Auslagen und Einkünfte verglichen und sind zu dem Resultate gekommen, daß sich das Geschäft lohnt. Ihre Auslagen sind erstens die Reklame und zweitens die Bezahlung Ihrer Agenten. Denn das ist Ihr Geheimnis. Es gibt etwa zweihundert Leute in der Stadt, die Ihr Honorar zahlen können. Nur zweihundert! Wochen vor Ihrem Erscheinen haben Sie schon durch Ihre Agenten die Vergangenheit dieser Menschen durchforschen lassen. Es sind Briefe und Urkunden verloren gegangen. Nur in diesen Kreisen! Von der Vergangenheit der ärmeren Leute wissen Sie nicht das geringste, und von der Zukunft irgendeines Menschen ist Ihnen ebenso wenig bekannt. Aber vom Schicksal der Reichsten und ihrer nächsten persönlichen Umgebung wissen Sie so viel, wie ein Haufen tüchtiger, gut bezahlter Agenten im Laufe vieler Wochen herausbekommen konnten. Und das ist nicht wenig. Das genügt bei einiger Geschicklichkeit, um damit die verblüffendsten Effekte zu erzielen. Ich habe mir erlaubt, Sie und Ihr Treiben beobachten zu lassen. Ich weiß, daß Sie ein ganzes Archiv in Ihren Hotelzimmern angelegt haben mit den Daten über die reichen Leute der Stadt. Ich bewundere Ihr Gedächtnis, das alle diese Daten sich zu eigen gemacht hat. Aber ich habe keine Lust, mich mit Ihnen über „Nervenkraft" oder „Magnetismus" zu unterhalten."

„Sie sind im Irrtum," stammelte der Spanier. Er saß, ein Bild vollkommener Betroffenheit in seinem Stuhl. „Sie tun mir unrecht, Sie vermuten das alles nur." — Er glaubte offenbar selbst mehr an die Wirksamkeit seiner Einwendungen.

„Es ist kein Grund für Sie, so verzweifelt zu sein. Ich verurteile Sie ja nicht. Die Leute wollen es so und Sie kommen auf ihre Rechnung, denn Sie wissen wirklich fabelhaft viel über die Vergangenheit. Ein Irrtum aber ist für mich ausgeschlossen, nachdem ich Sie, wie ich Ihnen mitteilte, beobachten ließ und einige der Leute kenne, die Ihnen Ihre Daten geliefert haben. Hätten Sie versprochen, allen Menschen das vergangene Schicksal sagen zu können, so wäre es mir schwer gefallen, das zu durchschauen. Sie haben aber gar nicht dergleichen getan. Wenn man Ihre Anzeigen richtig gelesen hat, so stand einfach darin, daß Sie über die Vergangenheit von ein paar hundert Leuten der Stadt informiert sind, alles übrige war Aufmachung. Das, was Sie da versprechen, halten Sie auch. Ich begriff also, daß es eine geschäftliche Kalkulation sein muß wie jedes andere. Sie kauften für teures Geld gewisse Kenntnisse und machten kostspielige Reklame, — Sie verkauften dann jene Reklame, — Sie verkauften dann jene Kenntnisse mit gutem Gewinn. Ihre Rechnung stimmte offenbar und mag bei der ganzen Welttournee ebenso stimmen. Es liegt gar kein Anlaß vor, Ihr Geschäft zu stören. Ich verlange von Ihnen nur jene Gefälligkeit, die ich nach Ihrem Tarif bereits honoriert habe."

Das Schweigen Don Marios währte nicht lange. Dann fragte er schüchtern: „Sie wollen mir also nichts in den Weg legen?"

„Nein."

„Bedenken Sie — die ungeheuren Kosten! Ich wäre ein ruinierter Mann."

„Ob Ihre Leistung das Geld wert ist oder nicht, — wenn Sie jemanden schädigen, so sind es Leute, für die der Betrug belanglos ist."

„Und warum —? Sie sagten, daß Sie mich beobachten ließen. Sie beschäftigen also Agenten so wie ich. Warum ließen Sie nicht selbst nach jenen Angelegenheiten forschen, für die Sie so großes Interesse haben?"

„Ich habe es vorgezogen, diese notwendige Arbeit durch Sie besorgen zu lassen. Ihre Leute sind tüchtig und gut organisiert, ich setze Vertrauen in Ihre Leute. Und mir selbst hat es widerstrebt, Menschen, die mir nahestehen, ohne ihr Wissen beobachten zu lassen. Sind Sie jetzt befriedigt?" Es klang leise Ungeduld in Remings Stimme mit.

„Ja," murmelte Don Mario. „Ich bin befriedigt. Ich werde Ihnen alle Auskünfte geben, die Sie verlangen. Und ich baue auf Ihr Versprechen."

„Dann gehen wir, mein Auto wartet seit zwanzig Minuten."

„Wohin wollen Sie? Ich weiß alles!"

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Chefredakteur E. Goldstein; für Anzeigen: Oswald Müller, beide in Leipzig. — Berliner Dienst: Berlin, Kochstraße 22. Fernsprecher 3660—3663. Dresdner Dienst: Heinrich Berkmann, Dresden, Gabelsbergerstraße 24. Fernsprecher 34 793. — Druck und Verlag: Leipziger Verlagsdruckerei, G. m. b. H., Leipzig, Johannisgasse 8. Unverlangte Beiträge ohne Rückporto werden nicht zurückgesandt.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt **14** Seiten

Immer daran denken

muß die praktische Hausfrau, daß es zum Färben von Kleidern, Blusen, Gardinen usw. nichts Besseres gibt, als die weltberühmten **„Heitmanns Farben"** Marke **„Buchstopf im Stern"**.

Amtliche Bekanntmachungen.

Neuregelung der Umsatzsteuerzahlungen.

Der Reichsminister der Finanzen hat auf Grund des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 (R. G. Bl. I Seite 147) durch Verordnung vom 4. August 1923 für die Umsatzsteuerzahlungen folgende Neuregelung getroffen:

Der Steuerpflichtige, gleichviel ob er nach Kalenderjahren, nach Vierteljahren oder nach kürzeren Abschnitten veranlagt, hat bis zum 10. jedes Monats, erstmalig bis zum 15. August 1923, eine Voranmeldung abzugeben, in der die in dem abgelaufenen Monat vereinnahmten Entgelte nach § 35 des U. St. G. gezeichnet; gleichzeitig hat er eine diesen Entgelten entsprechende Abschlagszahlung zu leisten. Für Steuerpflichtige, deren Umsätze im Kalenderjahre 1922 nach ihrer Erklärung, oder, falls eine Veranlagung bereits stattgefunden hat, nach dieser den Betrag von 1,5 Millionen Mark nicht übersteigen haben, bewendet es bei dem bisherigen Verfahren der vierteljährlichen Vorauszahlungen.

Gibt der Steuerpflichtige eine Voranmeldung bis zum Ablauf der Abschlagszahlungsfrist nicht ab, so setzt die Steuerstelle die Abschlagszahlung fest, wobei für die Höhe der festzusetzenden Abschlagszahlung die jeweils eingetretene Geldentwertung berücksichtigt wird. Bei nicht pünktlicher Leistung der Abschlagszahlungen wird ein der Geldentwertung angepaßter, in seiner Höhe noch zu bestimmender Zuschlag auferlegt, der dem in Art. III § 1 des Gesetzes vom 20. März 1923 (R. G. Bl. 1923, Teil I, Seite 198) geordneten Verzugszuschlag von 15 oder 30 v. H. monatlich wesentlich übersteigen dürfte.

Leipzig, am 16. August 1923.

Finanzamt Leipzig-Mitte (I) zugleich für das Finanzamt Leipzig-Süd (II), -Ost (III), -West (IV), -Nord (V) und das Umsatzsteueramt Leipzig.

Mehl- und Backwarenpreise im Stadtbezirk Leipzig. 1. Beim Verkaufe von Mehl und Backwaren an Verbraucher dürfen von Dienstag, den 21. August 1923, an, beginnend mit Marke 81 erste Hälfte, folgende Preise nicht überschritten werden:

Schwarzbrot	22 000 M. für 1 Pfund,	
	61 600 „ „	1400 g
	83 600 „ „	1900 g
Weizenmehl 85%, zum Einheitspreis von	3800 M. für 350 g	
Roggenmehl 85%, zum Einheitspreis von	3800 M. für 350 g.	

2. Die Mehlverteilungsliste gilt ab Montag, den 20. August 1923, ab:
50 kg Weizenmehl, 85%, ausgemahlen, zum Einheitspreise von 400 000 M.,
50 kg Roggenmehl, 85%, ausgemahlen, zum Einheitspreis von 400 000 M.

3. Preisüberschreitungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 Millionen Mark oder mit einer dieser Strafen sowie außerdem mit Schließung der Geschäfte bestraft.

4. Die Brotpreisfestsetzung vom 11. August 1923 wird aufgehoben.

Der Rat der Stadt Leipzig. 18. 8. 23.

Infolge **Bruches** eines Wasserhauptrohres wird in den nächsten Tagen in den Gebieten nördlich vom Hauptbahnhof Druckmangel eintreten.

Der Rat der Stadt Leipzig. 18. 8. 23.

Leichenfrachtgebühren vom 22. August 1923 an:

bei einem Beerdigungsaufwand:	Gebühr:
bis 12 000 000 M.	600 000 M.
„ 20 000 000 „	1 000 000 „
„ 40 000 000 „	1 500 000 „
über 40 000 000 „	2 500 000 „

Stundenlohn für Lohndiener der Beerdigungsanstalten vom 22. August 1923 ab 456 000 M.

Der Rat der Stadt Leipzig. 18. 8. 23.

Auf Blatt 22426 des Handelsregisters ist heute die Firma Perkes Gesellschaft für Schaumlöschverfahren mit beschränkter Haftung in Leipzig und folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Juli 1923 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Fabrikate und Erzeugnisse der Perkes Aktiengesellschaft für Schaumlöschverfahren in Heidelberg. Das Stammkapital beträgt siebenhunderttausendfünfzigtausend Mark. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Zu Geschäftsführern sind bestellt worden Kaufmann Willi Ilpe und Ingenieur Eduard Bernhard Hartlapp, beide in Leipzig.

Hierzu wird noch bekanntgegeben: Die Veröffentlichung von Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgt nur im Deutschen Reichsanzeiger.

Amtsgericht Leipzig. Abt. IIB, am 17. August 1923.

Auf Blatt 22424 des Handelsregisters ist heute die Firma E. G. A. Elektrisch & gasbeheizte Apparate Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig, (Windmühlenstraße 14) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Juni 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von elektrischen und gasbeheizten Apparaten sowie Installationsgegenständen aller Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche zur Errichtung dieser Gesellschaft erforderlichen Geschäfte, insbesondere die Fabrikation und den Vertrieb der in dieses Fach einschlagenden Artikel zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt fünfhunderttausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Adolf Julius Wilhelm Erbach in Leipzig.

Weiter wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger.

Amtsgericht Leipzig. Abt. IIB, am 17. August 1923.

Auf Blatt 22423 des Handelsregisters ist heute die Firma **Alex Blancke & Krentz Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Juli 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Produkten der chemischen und verwandten Industrie, besonders von Teerprodukten und Chemikalien, sowie der Großhandel mit solchen Produkten. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen sowie Zweigniederlassungen zu errichten. Das Stammkapital beträgt einhundert Millionen Mark. Das Gesellschaftsverhältnis wird auf die Zeit bis zum 30. Juni 1928 vereinbart. Für diesen Zeitpunkt kann es von jedem der Gesellschafter unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden. Unterbleibt die Kündigung, so ist in Zukunft die Gesellschaft unkündbar. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Alex Blancke und Carl Krentz, beide in Leipzig. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Prokura ist erteilt an Bianca ledige Hoffmann in Leipzig.

Weiter wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft brauchen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger zu erfolgen.

Amtsgericht Leipzig. Abt. IIB, am 17. August 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 22429 die Firma **Walter Reßmann** in Leipzig (Sybonienstr. 19). Der Kaufmann Robert Walther Reßmann in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von und Handel mit Rüschen und Webwaren);
2. auf Blatt 21102, betr. die Firma **Felix Siebrecht** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Alfred Zacharias in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. März 1922 errichtet;
3. auf Blatt 19218, betr. die Firma **Hermann G. Singer** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Otto Theodor Reiher in Leipzig;
4. auf Blatt 21614, betr. die Firma **Zemsia-Elektro Gesellschaft, Edmund Hahn & Co.** in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Albin Curt Könnig ist als Gesellschafter ausgeschieden. Gottlob Edmund Hahn führt das Handelsgeschäft samt der Firma als Alleininhaber fort;
5. auf Blatt 9423, betr. die Aktiengesellschaft unter der Firma **Württembergische Metallwarenfabrik** in Leipzig, Zweigniederlassung: Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern sind bestellt die Kaufleute a) Friedrich Weil in Göppingen und b) Adolf Kaufmann in Göppingen. Die Prokura des unter a) Genannten ist erloschen;
6. auf Blatt 19404, betr. die Firma **Arthur Kurt Schmidt** in Leipzig: Die Prokura des Moritz Reinhold Blättner ist erloschen. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Curt Wilhelm Hermann Rühland in Leipzig;
7. auf Blatt 21481, betr. die Firma **Otto Schindler** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist ein Kommanditist eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. Juli 1923 errichtet;
8. auf Blatt 18492, betr. die Firma **W. Schilling & Co.** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Dr. phil. Ernst Alfred Werner Schilling in Leipzig;
9. auf Blatt 21103, betr. die Firma **Theodor Teichgraeber Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Leipzig** in Leipzig: Die Generalversammlung vom 5. Mai 1923 hat die Erhöhung des Grundkapitals um sechshundertsechzig Millionen Mark, in sechshundertsechzigtausend Aktien zu je tausend Mark zerfallend, mithin auf zweihundert Millionen Mark, beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 1914 ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokoll vom 5. Mai 1923 in § 3 abgeändert worden. Weiter wird bekanntgegeben: Von den neuen Aktien, die sämtlich auf den Inhaber lauten, werden 30 375 Stück zum Kurse von 2500 % und 45 625 Stück zum Nennbetrag ausgegeben.

Amtsgericht Leipzig. Abt. IIB, am 18. August 1923.

Staff Karten.
Hermann Welsch
Anneliese Welsch
geb. Lehmann
Vermählte.
Leipzig, 14. August 1923. Windschedstraße 18.
Z. Z. auf Reisen.

Nach langjähriger Assistententätigkeit zu Straßburg, Jena, Freiburg, zuletzt als Oberarzt der Chirurgischen Universitäts-Poliklinik zu Leipzig, habe ich die
Praxis des verstorbenen Herrn Sanitätsrat Dr. Arnold Schmidt
übernommen und mich als
Facharzt für Chirurgie und Röntgenverfahren
niedergelassen, einschließlich aller Kassen mit freier Arztwahl.
Sprechzimmer und Röntgeninstitut (Diagnostik und Therapie): Weststraße 4, part. l. Tel. 22 281.
Sprechzeit: Vorläufig 4—6 Uhr nachmittags.
Privatklinik: Rudolfstr. 7 „Graue Schwestern". Tel. 22377. Hier b. a. w. Bestellungen außerhalb d. Sprechstundenzeit.
Dr. med. Leonhard Warsow.

Dr. med. A. Goldmann
Phys. Heilanstalt für **Herzkrankheiten**
½12—1 ¼4—5 Pfaffendorfer Straße 6
zurück.

Beckert's Trauerwaren-Magazin
Große Auswahl! Billige Preise!
Neumarkt, Peterskirchhof. Tel. 14562.

GUTE IDEEN!
Wer solche hat o. sucht verl. Prospekt u. Erfindergebete kostenlos. Ingenieur Müller & Co., Leipzig, Härtelstraße 14.

Nach langjähriger Assistententätigkeit zu Straßburg, Jena, Freiburg, zuletzt als Oberarzt der Chirurgischen Universitäts-Poliklinik zu Leipzig, habe ich die **Praxis des verstorbenen Sanitätsrat Dr. Arnold Schmidt** übernommen und mich als
Facharzt für Chirurgie u. Röntgenverfahren
niedergelassen, einschl. aller Kassen mit freier Arztwahl. Sprechzimmer, und Röntgeninstitut (Diagnostik und Therapie):
Weststraße 4, part. l.
Tel. 22281.
Sprechzeit: Vorläufig 4—6 Uhr nachm. Privatklinik: Rudolfstr. 7 „Graue Schwestern", Tel. 22377. Hier b. a. w. Bestellungen außerhalb der Sprechstundenzeit.
Dr. med. Leonhard Warsow

Nordplatz 6, part.
Dr. med. Weddy-Poenicke
Facharzt für organische Nervenleiden, Gemütskrankheiten und Psychotherapie
zurückgekehrt.

M. Hertel & Co.,
Kolonial- und Schokoladen-Großwerkstätten,
ab Montag, 20. August 1923,
Poststraße 15,
Telephon 10777.

Zurück
Dr. med. R. Braun,
Haut- u. Harnleiden. Brühl 23, II.

Zeitung,
Bücher, Mobil. Bumpen kauft und holt ab
S. Steinbrecher,
Friedrichstr. 11 u. Südstr. 29. Tel. 22634.

Infolge der weiter anhaltenden Zahlungsmittelknappheit sind auch wir gezwungen, unseren Angestellten und Arbeitern
Verrechnungs-Schecks
in Höhe von **500 000 Mark, 1 Million und 2 Millionen Mark** auszuhändigen.
Die Schecks lauten auf die Darmstädter- und Nationalbank, Depositenkasse Leipzig-Plagwitz, und sind handschriftlich unterzeichnet von den Herren Laß und Tischendorf.
Wir bitten die Leipziger Geschäftswelt, die Schecks an Stelle von Bargeld anzunehmen. Die Einlösung erfolgt auf dem Verrechnungsweg durch die Bank oder, falls genügend gesetzliche Zahlungsmittel vorhanden, gegen Umtausch an unserer Kasse.
Industrie-Werke G. m. b. H.
Leipzig-Lindenau,
Groitzscher Straße 1.

Zaunmaterial, Brennholzringbündel, Bohnenstangen, Tomatenstangen
in größeren und kleineren Mengen
Holzplatz Leipzig-Gohren,
Mühlenstraße 23.

AH **Pianos Grunert**
a. eigen. Zweifabr. günstig u. preiswert u. bequemer Zahlw.
Hupfeld-Haus
Petersstraße 4.

Pianos, Flügel Harmoniums
a. m. bestimm. Spielapp. **Schrickel**
Stimmg. 20 (Durchg.) Tausch, Reparatur.
Aeit. Violinen
Konzertspielzithern
Zu beziehen durch Orgelbau

Pianos
Markgrafenstr. 8.

Klubmöbel-Werkstätte

O. Gäßer jr.,
Thomaskirchhof 2.

Schreibtische
Dtp. billig Eisenstr. 57, ab
Schreibtischfabrik.

Korbmöbel
eigener Fabrikation
Saalbach & Co.,
Neumarkt 16/18, Hohmanns Hof.
Größt. Spezialhaus

Reformbetten-Rockstroh
Spez.-Etagengesch. Inselstr. 5, III.
Preisw. Qualitäten, Reichh. Musterlager.

Tapetenkörner
M. 6000 A. Eisenstr. 57

Schreibmaschinen,
größtes Lager neue und gebrauchte mit Garantie
Leonhardt & Schulze,
Thomaskirchhof 13/14, Telephon 14.

Kolonialmetall-Schreibmaschinen
erprobt und bisherigen Lieferbar durch die Generalvertretung Fabriken Hartmann Grimmaischer Steinweg 5.

Gold-, Silberw., Uhren, Wäsche, Anzüge, Schuhe kauft Naumann, Albertstraße 7, Laden.

Teleph. 10401
Kaufe wieder wie früh. auch d. ausw. d. mein. geehrten Herrsch. getragene Damen-, Herren- u. Kindergarderobe.
Frieda Claus,
Windmühlenstr. 45

Treibriemen
neu u. gebraucht kauft
Joh. Spranger,
Röschenbroda - Dr.

Wein-, Sekt, Wasserflaschen kauft Schulze, Humboldtstr. 20. Tel. 25414

Zeitungs-Makulatur
Bücher usw. kaufen regelmäßig
F. J. Schirmer & Co.
Salomonstr. 8.

Zeitungs-Makulatur,
Zeitschr., Bücher 2c. kauft jeden Posten F. O. Härtig, Leipzig, Johannisgasse 24.

Schreib- u. Vervielfältig.-A. Otto Lüttermann Schmatzler, Neumarkt 7b

Jahrzehntel. Praxis
Detektiv Mauckseh
Welt-Auskunftei
Zeitzer 1. Tel. 22446
Gewerbl., bezgl. alles.
Billige Preise.
Keine Wettbewerbind.

Grimmaische Detektiv Büro, Inh. Kurt Hellas, Hahnstr. 4, Fernsprecher Grim. 3124, 11 29736, erledigt seit 30 Jahren alles, erfolgreich, diskret.

Unterricht
Privat-Kurse
zur Ausbildung als **Stenotypist und Kontorist (in)**
2—8 Windmühlenstraße 42, II.

Ronniger & Pittroff
Leipzig-Gautzsch
Telephon 35637.

Fußbod.-Lackfarbe
i. Pol., helle 10. Wilh. Schmidt jr., Leipzig, Roßstr. 14. T. 7225.

Magerkeit
Schön. voll. Körperf. beh. unser Megro-Kraftp. i. 6-8 Wch. 5-30 Pfd. Zunahme Gar. unschädl. Kraftl. Lempl. Str. reell. Diet. Tücher. Pr. Kart. m. Gebr.-Anwl. M. 18000. Porto extra.
L.-Sp. König-Salomo Apotheke, Grim. Str. 7 Engel-Apotheke, Markt

Gummi-Klose
Special-Haus für medizinische Artikel
Leipzig
Reichsstraße 17, p.

In Dr. Unblutigs Speechstunde
9.
(Aufhelen!) (Fortsetzung folgt.)
Was, schneiden soll ich Ihnen das Hühnerauge? Ja, junger Herr, wissen Sie denn nicht, daß man das nicht mehr tut? In der Schule müßten Sie doch schon den Vers gelernt haben: „Hühneraugen klein und groß, wirst durch Kukirol Du los." Schneiden kann sie jeder Hühneraugen-Operateur. Sie können es sogar selbst, wenn Sie wunderschöne Blutvergiftung haben wollen, aber ich, Dr. Unblutig und Professor der Kukirologie, beseitige sie nur mit dem in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol. Lassen Sie sich aber nichts andres in die Hand drücken, sondern achten Sie ausdrücklich auf die Schutzmarke „Hahn mit Fuß". Bekommen Sie Kukirol in einem Geschäft nicht, so gehen Sie in das nächste. Binnen 3 Tagen werden Sie dann nicht mehr ein so jämmerliches Gesicht machen wie heute, und Sie werden der Liebling des ganzen Personals werden, wenn Sie ihm verraten, wodurch Sie Ihre Hühneraugen so schnell losgeworden sind.

Fußpflege, Fußpflege,
das ist, was in Ihrem Berufe not tut. Das dauernde Gehen und Stehen in warmen Räumen mit engem, undurchlässigem Schuhwerk ätzmet die Füße furchtbar mit. Kaufen Sie sich deshalb auch gleich eine Packung Kukirol-Fußbad mit. Es verhütet das lästige Brennen der Füße, beseitigt außerdem aber auch Wundlaufen und Schweißgeruch. Lassen Sie sich noch heute die überaus wichtige Broschüre „Die richtige Fußpflege" gratis und portofrei kommen von der
Kukirol-Fabrik Groß-Salze 208, Magdeburg

Alte Trauringe und alle sonstigen Gold- und Silbersachen, Brillanten, sowie Zahngebisse u. Platinstifte kauft
Edelmetall-Verwertung. Juwelier **Fritz Pfänger.**
Leipzig, Johannisplatz 19, Telephon 20570.

Gold-, Silberwaren, Brillanten kauft Goldschmied Schubert,
Burgstraße 25, II.